Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wiener Rathaus. Tel. 21.360.
Fernspr. 21, verbunden Amt: R. Tagl.
18. Jahrg. Wien, Dienstag, 31. März 1908.

Städtische Straßenbahnen. Mit Mittwoch den 1. April wird die Wartehalle bei der Kirchengasse in der Mariahilferstraße für beide Fahrtrichtungen aufgelassen.

Jahresversammlung des Ottakringer Volksbibliothekvereines. Am 26. März hielt der, Erste Volksbibliothekverein im Bezirke Ottakring seine Jahresversammlung ab. Der Präsident des Vereines kais. Rat Franz Weidinger begrüßte die Anwesenden, sprach das freundlichste und hielt dann im Laufe des verflossenen Vereinsjahres dahingeschiedenen langjährigen Mitgliedes des Verwaltungsausschusses, Dr. Franz Frank einen schwellen und treffenden Nachruf. In den weiteren Ausführungen des Vorsitzenden Bericht hier, daß die Ottakringer Volksbibliothek die erste Zweigbibliothek dieser Art in Österreich war und der Verein nunmehr das 30. Jahr seiner segensreichen Wirksamkeit vollendet hat. Er gedachte zweier alter Mitglieder des Vereines, der beiden Chefärzte der Gebietsverwaltung, den raschen Absatz der Literatur zugänglich zu machen und betonte, daß die Ottakringer Volksbibliothek eine Volksbibliothek im wahren Sinne des Wortes sei, indem sie es auch den Minderbemittelten (der Jahresbeitrag beträgt nur 3 K) ermöglicht, nach des Tages Mühe und Plage geistigen Genuß sich zu verschaffen. Sodann folgten die Berichte über den Stand und die Benützung der Bibliothek im abgelaufenen Vereinsjahre sowie über die Kassagebarung des Vereines, in denen von Seite der Berichterstatter darauf hingewiesen wurde, daß der gesunde Stand des Vereines in erster Linie der Opferwilligkeit und tatkräftigen Mitarbeit seines verehrten Präsidenten kaiserlichen Rates X. W. Weidinger zu verdanken sei. Je den sowie vorgenommenen Neu- und Ergänzungswahlen wurde gerecht bezw. wiedergewählt die Herren: Kanzleileiter J. Jezer, Bezirksrat J. v. Schrank, Ober-Offizial R. Schwartz, Lehrer F. Weber und Kanzleibeamter Jos. Unger.

Auswanderung nach Canada. Die Einwanderungsgesetzgebung, von welcher fast einigen Monaten die Vereinigten Staaten von Amerika heimgesucht sind, scheint auf Canada nicht ohne Rückwirkung geblieben zu sein. Infolge dessen wurden seitens der kanadischen Regierung folgende Einwanderungsbeschränkungen erlassen: Die Landung in Canada ist bis auf weiteres nur einer Mitteilung der noch Verfügbaren nur solchen Einwanderern gestattet, welche direkt von ihrer Heimats- oder Ursprungsland, d. h. nicht erst nach längerer Aufenthaltsdauer in einem Hafen außerhalb ihrer Heimat, dort ankommen. Ferner soll jedoch die österreichische Canada-Auswanderung der Umstand nicht zum Nachteile gereichen, daß sie, da von Österreich selbst eine direkte Schiffsverbindung mit Canada nicht besteht, gezwungen sind, über einen fremden Hafen – Antwerpen, Havre, Cherbourg oder Liverpool – zu fahren, wenn sie nur in direkt innerhalb der Vereinigten Staaten gehen und nicht auf Umwegen und oft unnötigen Aufenthalt die Reise nach Canada machen. Auch muß der Einwanderer, um zur Landung zugelassen zu werden, in der Zeit bis April dieses Jahres den Besitz von 250 K, vom April ab von 125 K nachweisen können. Eine Ausnahme wird nur bei solchen Einwanderern gemacht, welche zu ihren Angehörigen reisen und von diesen übernommen werden. Die Anlassung von Arbeitern hat sich in den Vereinigten Staaten auch in Canada sehr bedeutend vermindert, angesichts dessen es ist daher sehr schwer, Arbeit im Lande zu finden. Unter diesen Umständen muß bis auf weiteres der Auswanderung nach Canada eindringlich gewarnt werden.

Ernennungen. Der Kultusrat hat nach einem Bericht des V. L. V. Wien. mitgeteilt im Hause des Konstruktionsbureaus Leopold Kranzlik, Alfred Meikmann, Engelbert Schramm, Alfred Schicker, Franz Kobourzi, Adolf Friedrich Kotter, Johann Dobesch, Rudolf Nowinsky u. Wilhelm Kienast zu Zeichnern ernannt. Der Schlosserlehrling, dieser Franz Mucklanzeiber wurde in die erste Bezirksklasse befördert.

Wiener Archiv-Korrespondenz.
I. Wiener Archiv. Tel. 31.360.
Herausg. i. V. verantw. Red.: R. Engl.
18. Jahrg., Wien, Dienstag, 31. März 1908.

Die Rückkehr des Bürgermeisters Dr. Lueger.

Nach 6 wöchentlicher Abwesenheit ist Bgm. Dr. Lueger Samstag abend mit der Südbahn wieder in Wien eingetroffen. Seine Ankunft auf dem Südbahnhofe gestaltete sich zu einem wahren Triumphzuge. Tausende von Menschen hatten sich in der Umgebung des Bahnhofes angesammelt, die große Eingangshalle war bis aufs letzte Plätzchen gefüllt und auch auf dem Perron gab es kaum noch Raum für mehr Menschen, der Eindruck, den der heimkehrende Bürgermeister machte, war ein außerordentlich günstiger und jeder merkte deutlich, Bgm. Dr. Lueger kommt viel kräftiger und frischer, wie der Arzt sein soll, der Boden der Heimat hat ihm gut getan, das Klima ist viel besser, das merkte man nur zu deutlich an der unsicheren Haltung des Bürgermeisters während des Krankseins, Stagnus etc., während er auch diesmal Stage mit verhältnismäßigem festen und sicheren Schritte hinaus.

Auf dem Südbahnhofplatz gegenüber dem Bahnhofe war eine große Menge von Menschen und Fuhrwerken, der General-Omnibus-Gesellschaft mit Pferde aufgestellt, an der Ecke der Favoritenstraße waren von 500 Mann Musikkapelle besetzt mit ihrer Musikkapelle postiert, das Publikum bildete bis in die Favoritenstraße dichtes Spalier. Polizei-Bezirksleiter Polizeirat R. v. Roth und Bez. Insp. Zeuber hielten die Ordnung aufrecht. 90 Mann Sicherheitswache waren allein im Bahnhof aufgestellt und mit bewunderungswürdiger Ruhe und Geduld, trotzdem die Ordnung aufrecht zu erhalten, so arg war der Andrang des Publikums. Stations-Vorstand Ober-Insp. Wedicka und mehrere Beamte waren auch auf dem Perron erschienen.

Auf dem Perron hatten sich zur Begrüßung v. M. eingefunden: Oberbürgermeister Dr. Neumayer, der Präsident des Abgeordnetenhauses Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner, die Vizebürgermeister Dr. Porzer v. Hierhammer mit ihren Gemahlinnen, die Abgeordneten Dr. v. Gaugl, Prof. Schmid, Prof. Hirn, Jückl, Schuler, Müller, Prochaska, Dr. Viktor von Fuchs, die gew. Abgeordneten Angeli, Lichter, Braunrisch, Brauer, Franz Josef, Hollbauer, Großschmiedbauer, Dr. Israel, Hallmann mit Frau, Hermann, Leßsauer, Dr. Klotzberg, Knoll, Lickfy, Mizler, Moser, Namatz, Oberiß, Oppenberger, Pfily, Rauer, Rissmann, Rybl, Schneider, Schneigl, Hungelberger, Stoß, Vignati, Wagner, Wassaly, Wattenyal v. Vizyal, der Bezirksvorsteher Geblinger, Weidinger, Berger v. Koby, die Magistratsräte Fosselt und Pohl, Baudirektor Oberbaurat Berger, Lufteilungsdirektor Hönig, die Magistratsräte Dr. Späth und Dr. Dont, Direktionsrat Hirst von der städtischen Gebäuden, Direktor Sauer von den städtischen Elektrizitätswerken, Direktor Spängler von den städtischen Wasserleitungen, Oberstadtphysikus Dr. Szongott, Inspektionsrat der Brauerei der städtischen Gewerbe und der städtischen Elektrizitätswerke, Gaswerksdirektor Sedlaczek, Rechtsanwaltsdirektor Hybler, Rechtsanwalt Dr. Svoboda, Oberverfasser Hermann Hango, Bezirksbauleiter Strasser, Generalmajor Rossmann, Kontrollor Schellbach, die Vizepräsidentin des Wiener Frauenbundes Frau Therese Ruzicka mit einer großen Deputation, für den Lueger-Bund Zentralobmann Hermann Fasching-bauer und Schriftführer Bartel, Reichsratsabgeordneter Tomdacher, Gebrüder Pivanka, Frau Luppantschitsch, welche dem Bürgermeister einen herrlichen Blumenspende überreichte, der Komiker Fischer, genannt „der kleine Fischer", eine Deputation der antisemitischen Wählervereine „Fortschritt" mit dem Obmann Hugo Spuler, Reichsrat und Rudolf Winberger und viele andere Vereinsdeputationen etc.

Vizebürgermeister Dr. Neumayer v. Präsidialvorstand Geyal waren dem Bürgermeister auf der Tommering entgegengegangen u. begleiteten ihn in den Salonwagen, das die Südbahngesellschaft wieder beigestellt hatte u. der als Zug in der Schnellzug einrangiert war, nach Wien. In

[illegible] – besonders sich außer dem Bürgermeister nur noch seine Schwester Hildegarde, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Johann Porger, Direktor Mayer u. die gütigen Klosterschwester Mathilde. Die anderen Reisegefährten – Oberkurator Steiner u. G.R. Hinterberger – waren in einem anfahrenden Wagen untergebracht.

Als der Zug gegen ½ 8 Uhr 50 Minuten in die Halle einfuhr, erfüllten brausender, nicht enden wollender Jubel. Bgm. Dr. Lueger stand aufrecht am Fenster u. grüßte hinaus. Er trug einen Reisegalerot u. eine Reisemütze. Über die Stufen herab halfen ihm G.R. Hinterberger u. Bezirksvorsteher-Stellvertreter Johann Porger, dann aber ging der Bürgermeister allein. Die Begrüßung war allseits eine äußerst verdienstlich herzliche, Dr. Lueger war sichtlich guter Laune, dankte nach allen Seiten u. die Freude über den enthusiastischen Empfang konnte man ihm vom Gesichte ablesen. Durch ein Spalier wurde er über den Perron hinüber zur Ausgangsseite geleitet, wo er den Aufzug in das Parlament hinab benützte. Auf dem Perron war auch eine Deputation der Unterstützungsvereines der Bediensteten der General Omnibus Company bestehend aus dem Obmann Kerner, dem Bediensteten Ernst Brunner und einer in Weiß gekleideten jungen Dame, Fräulein Theresa Ernst erschienen. Fräulein Ernst überreichte dem Bürgermeister ein festliches mit roten Nelken geschmücktes Blumenarrangement.

Gegenüber der Südbahnrestauration waren die Wagen aufgestellt. Es liegen bereits mit seiner Schwester Fräulein Hildegarde den ersten gewählten Wagen. Im zweiten Wagen folgten Kanzleidirektor Mayer und die Klosterschwester. Unter fürmischen Hochrufen der angesammelten Menge wurde die Fahrt zum Rathause angetreten. Nur schrittweise konnte bis in die Hauptstraße der Wagen vorwärts kommen. Immer wieder fallen kräftige Hochrufe und dem Bürgermeister wurden Blumen in den Wagen gelangt.

Vor dem Rathause u. im Rathaushofe selbst hatten sich lange vor 9 Uhr schon mehrere Hundert Menschen eingefunden, die trotz des regnerischen Wetters bis zur Ankunft des Bürgermeisters ausharrten. Kurz vor halb 10 Uhr früh begrüßt Bgm. Dr. Lueger begleitet von seiner Schwester Hildegarde im Rathaus ein u. wurde von der ungeheuren Menge mit stürmischen, sich immer wiederholenden Hochrufen begrüßt. Der Bürgermeister stieg aus dem Wagen u. ging ohne Hilfe, ohne den Hut zu benützen durch den mit Blumen u. Blattpflanzen ganz geschmückten Vorraum der Stadtbibliothek zu dem Stadtrathsitzungssaal u. setzte sich mit demselben in seine Wohnung. Im Rathause hatten versammelt Sekretär, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Porger u. Rathausmeister Oberingenieur Zeiring des Bgm. vermacht.

Fast in allen größeren Bezirken, durchstehen der Zug fuhr, wo Bgm. Dr. Lueger der Gegenstand frenetischer Verehrung. In Baden waren LR. Schm. Schmit, Inkliß und LR. Rudolf. Dr. Sindersreite an Schmer, die der Bürgermeister im Namen des Landes Krain auf's herzlichste begrüßte.

In Gloggnitz wurde die Studentenverbindung „Carolina", der Katholische Arbeiterverein mit Fahne, der Katholische Jünglingsverein und viele andere Vereine auf dem Bahnhofe erschienen. Die Kleine Anna Hirsch überreichte dem Bürgermeister mit einem Begrüßungsgedichte herzliche Blumen.

In der Station Semmering begrüßte Bürgermeister Dr. Lueger zu seiner Wiedergenesung und überreichte ihm ein Röslein herzliche Alpenrosen.